

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	11
2. Die mündliche Prüfung: Forschungsüberblick und Beschreibung der Diskursart	15
2.1 Die mündliche Prüfung als Forschungsgegenstand	15
2.1.1 Die Studie von Meer (1998).....	15
2.1.2 Weitere empirische Arbeiten zum Prüfungsgespräch	18
2.1.3 Der größere Forschungskontext: Interkulturelle Kommunikation, Wissenschaftssprache, Hochschuldidaktik	21
2.2 Das Prüfungsgespräch im institutionellen Handlungszusammenhang ...	25
2.2.1 Zum Zusammenhang von Lehre und mündlicher Prüfung	26
2.2.2 Das institutionsspezifische Wissen von Prüfenden und Geprüften	27
2.2.3 Hierarchie im Gespräch: Rederecht und bewertendes Handeln.....	29
2.3 Wissenschaftliches Wissen im Prüfungsgespräch	31
2.3.1 Wissen und studentische Wissenschaftssozialisation	31
2.3.2 Disziplinspezifik und Prüfungsgestaltung	35
2.4 Zusammenfassung.....	38
3. Erkenntnisinteresse, methodisches Vorgehen, Datenerhebung	41
3.1 Erkenntnisinteresse und Forschungsfragen.....	41
3.2 Theoretisch-methodische Grundlagen der Funktionalen Pragmatik.....	43
3.2.1 Das sprechhandlungstheoretische Grundmodell.....	44
3.2.2 Die funktional-pragmatischen Einheiten des sprachlichen Handelns.....	45
3.2.3 Zur Verwendung des funktional-pragmatischen Ansatzes in der vorliegenden Studie.....	47
3.3 Erhebung, Aufbereitung und Auswertung der Daten.....	48
3.3.1 Das Prüfungskorpus	49
3.3.2 Metadaten und schriftliche Befragung der Prüflinge	52
3.3.3 Mündliche Befragung der Prüfenden.....	55
3.3.4 Aufbereitung und Auswertung der Prüfungsaufnahmen	57
4. Prüfungsformate aus drei Fächergruppen – ein Überblick	59
4.1 Die erziehungswissenschaftlichen Prüfungen.....	59
4.2 Die rechtswissenschaftlichen Prüfungen	68
4.2.1 Mastermodulprüfung: Völkerrecht	69
4.2.2 Mastermodulprüfung: Demokratie und Rechtsstaatlichkeit	76
4.2.3 Masterabschlussprüfung: Strafrechtliche Aufarbeitung.....	81
4.3 Die philologischen Prüfungen.....	83

4.3.1	Erstes Staatsexamen: Fachdidaktik Russisch.....	84
4.3.2	Erstes Staatsexamen: Fachdidaktik Deutsch.....	89
4.3.3	Mastermodulprüfung Deutsch als Fremdsprache	94
4.4	Zusammenfassung.....	97
5.	Die thematische Gliederung universitärer Prüfungsgespräche.....	101
5.1	Das sprachliche Handeln von Prüfenden an thematischen Schaltstellen	102
5.1.1	Anschluss an den institutionellen Handlungszusammenhang	104
5.1.2	Gesprächskohärenz herstellen: Metakomentierungen in Scharnierfunktion.....	106
5.1.3	Ankündigung von Prüfungsfragen.....	108
5.1.4	Thematische Gliederung durch Prüfende – Ein Prüfungsbeispiel	110
5.2	Der Beitrag von Prüflingen zur thematischen Gliederung.....	113
5.3	Die gliedernde Funktion von Themen-/Thesenpapieren.....	120
5.4	Zusammenfassung.....	125
6.	Die Handlungsstruktur universitärer Prüfungsgespräche.....	127
6.1	Frage, Prüfungsfrage, Prüfungsfrage-Antwort-Muster	127
6.2	Frequente sprachliche Handlungsmuster im Lehr-Lern-Diskurs.....	135
6.2.1	Aufgabe-Stellen/Aufgabe-Lösen	135
6.2.2	Regiefrage und Lehrervortrag	141
6.2.3	Erklären und Begründen	144
6.3	Realisierungsvarianten des Prüfungsfrage-Antwort-Musters	155
6.3.1	Prüfungsfrage → Antwort → Positive Einschätzung	158
6.3.2	Prüfungsfrage → Antwort → Anschlussfrage(n) zu Teilantwort(en)...	158
6.3.3	Prüfungsfrage → Antwort → Einfache Aktualisierung.....	163
6.3.4	Prüfungsfrage → Antwort → Wissensaktivierung	166
6.3.5	Prüfungsfrage → Antwort → Wissensstrukturierung.....	172
6.3.6	Prüfungsfrage → Antwort → Wissensvorgabe.....	178
6.3.7	Prüfungsfrage → Antwort → Wissensvermittlung.....	186
6.3.8	Prüfungsfrage → Antwort → Klärungssequenz	197
6.3.9	Prüfungsfrage → Antwort → Negative Einschätzung/Musterabbruch.....	201
6.4	Zusammenfassung.....	208
7.	Eristische Wissensbearbeitung in universitären Prüfungsgesprächen	211
7.1	Merkmale der Eristik	211
7.2	Forschungsbezüge im Prüfungsgespräch	213

7.2.1	Forschungsbezug und Komplexität des sprachlichen Handelns	213
7.2.2	<i>Da • hab ich gleich mal ne begriffliche Frage</i> – Zur Bedeutung des Begriffswissens.....	219
7.2.3	Der Beitrag von Prüfenden zur forschungsnahen Wissens- bearbeitung.....	236
7.3	Was heißt „Argumentieren“ in mündlichen Prüfungen?	241
7.4	Der eigene Standpunkt: Entwickeln – Modifizieren – Verteidigen.....	250
7.5	Die Bedeutung von Thesen und Thesenpapier	265
7.6	Argumentieren mit Normbezug: Ein Beispiel aus den Rechts- wissenschaften	271
7.7	Zusammenfassung.....	281
8.	Die sprachlichen Merkmale universitärer Prüfungsgespräche	285
8.1	Die Phänomenbereiche im Überblick	285
8.2	Die sprachliche Gestaltung von Prüfungsfragen.....	292
8.2.1	Sprachliche Komplexität und Funktionalität von Prüfungsfragen.....	292
8.2.2	Sprachliche Abschwächung und Vagheit	297
8.2.3	Deiktische Adverbien in Prüfungsfragen.....	298
8.3	Verfahren der Antwortstrukturierung	300
8.3.1	Hypotaktische Strukturierung	300
8.3.2	Adverbiale Strukturierung.....	303
8.4	Die sprachliche Markierung von Wissensbeständen	308
8.4.1	Geteilte Wissensbestände.....	308
8.4.2	Divergierende Wissensbestände	312
8.5	Sprachliche Ressourcen der eristischen Wissensbearbeitung	318
8.5.1	Einige sprachliche Merkmale des wissenschaftlichen Streitens	318
8.5.2	Wissenschaftssprachliche Lexik	319
8.5.3	Nähesprachliche Lexik.....	326
8.6	Die gesprochensprachliche Integration von schriftlichen Prüfungs- grundlagen.....	328
8.7	Sprachliche Entlastung von L2-Prüflingen	332
8.7.1	Code-Switching.....	335
8.7.2	Ergänzung, Korrektur und Vereinfachung von Lexik und Syntax	338
8.7.3	Biographischer Bezug	345
8.8	Wissenschaftssprachvermittlung und Prüfungsvorbereitung.....	353

9. Diskursive Merkmale und Anforderungen – eine globale Perspektive auf das auf das Prüfungsgespräch	357
9.1 Zusammenfassung der empirischen Prüfungsanalyse.....	357
9.2 Lassen sich universitäre Prüfungstypen ableiten?	359
9.2.1 Die mündliche Prüfung als Wissensabfrage	360
9.2.2 Die mündliche Prüfung als Wissensdarbietung	363
9.3 Bestandteile einer prüfungsspezifischen Diskurskompetenz.....	366
9.3.1 Lenkendes Handeln: Prüfungsverläufe nachvollziehen und beeinflussen.....	367
9.3.2 Handlungsmuster: Musterhafte Prüfungsverläufe (er)kennen	368
9.3.3 Prüfungsfrage-Antwort: Anforderungen verstehen/Wissen strukturiert darbieten	371
9.3.4 Eristische Wissensbearbeitung: Ein forschungsnahes, argumentatives Gespräch führen.....	372
9.3.5 Prüfungssprache L2: Unterstützendes Handeln verstehen und elizitieren.....	373
9.3.6 Experte sein (wollen)	374
9.4 Desiderata und Ausblick	375
Literaturverzeichnis	379
Transkriptverzeichnis	399
Abbildungsverzeichnis	401
Tabellenverzeichnis	403